Verkaufs- und Zahlungsbedingungen

I. Allgemeines

1. Verkäufer liefert nur zu nachstehenden Verkaufs- und Zahlungsbedingungen. Sämtliche Vereinbarungen einschließlich mündlicher Abreden und solche, die durch Vertreter oder Reisende vermittelt sind, werden erst nach schriftlicher Bestätigung durch Verkäufer für diesen verbindlich. Nimmt Käufer die Auftragsbestätigung widerspruchlos entgegen, so gilt damit sein Einverständnis mit den Bedingungen von Verkäufer als abgegeben. Falls Käufer den Bedingungen insgesamt oder in einzelnen Punkten widersprechen will, muß dies ohne schuldhaftes Zögern unverzüglich nach Erhalt der Auftragsbestätigung schriftlich gegenüber Verkäufer erfolgen. Abweichende Abreden sind nur wirksam, wenn sie vom Verkäufer schriftlich bestätigt worden sind. Sie gelten nur für das Geschäft, für welches sie getroffen worden sind. Abweichende Geschäftsbedingungen des Käufers haben keine Gültigkeit.
2. Falls eine oder mehrere Bedingungen dieses Vertrages ganz oder teilweise unwirksam oder nichtig sind, berührt dies nicht die Wirksamkeit des übrigen Vertrages. Die Parteien sind in diesem Fall verpflichtet, die unwirksame oder nichtige Klausel durch eine solche zu ersetzen, welche den angestrebten Vertragszweck soweit wie möglich erreicht.
3. Gerichtsstand für beide Parteien ist ohne Rücksicht auf die Höhe des Streitwerts und auch für Scheck- und Wechselklagen nach Wahl von Verkäufer das für ihn zuständige Amts- oder Landgericht, es sei denn, daß dieser Vereinbarung gesetzliche Bestimmungen entgegenstehen. Es gilt ausschließlich Deutsches Recht.

II. Verkaufsbedingungen

1. Besteller/Käufer ist an seine schriftlichen oder mündlichen Aufträge für vier Wochen gebunden. Innerhalb dieses Zeitraums kann Verkäufer den Auftrag durch schriftliche Bestätigung annehmen. Fällt eine vom Verkäufer über den Besteller angeforderte Auskunft ungünstig aus, ist Verkäufer auch nach Vertragsannahme berechtigt, von diesem zurückzutreten, sofern Käufer andere vom Verkäufer umgehend ihm mitgeteilte Zahlungsbedingungen akzeptiert.
2. Angebote des Verkäufers erfolgen freibleibend. Maßgebend für den Inhalt des Vertrages ist die Auftragsbestätigung von Verkäufer.
3. Art und Umfang der Lieferung ergeben sich aus der schriftlichen Auftragsbestätigung und der Arbeitszeichnung, welche Käufer zugesandt wird. Verkäufer ist berechtigt, von der Auftragsbestätigung/Arbeitszeichnung abzuweichen, wenn dies zum Zwecke der Durchführung des Vertrages erforderlich oder zweckmäßig ist und damit keine wesentliche Minderung der Leistung verbunden ist. Art und Umfang der Abweichung bestimmt Verkäufer nach billigem Ermessen (§ 315 BGB).
4. Verkäufer ist gestattet, Teillieferungen vorzunehmen. Eine Ausnahme davon ist ausdrücklich zu vereinbaren.
5. Lieferzeiten sind ausdrücklich und für jede Lieferung gesondert zu vereinbaren. Ist eine Lieferfrist als verbindlich bestätigt, so verlängert sie sich um den Zeitraum, um den sich der Eingang der mit Käufer vereinbarten Anzahlung und/oder die Zusendung aller notwendigen Unterlagen und Informationen zur Planung und Herstellung verspätet. Käufer ist verpflichtet, Verkäufer eine angemessene Frist zur Bewirkung der Leistung zu setzen. Erst nach Ablauf der Nachfrist ist Käufer berechtigt, von seinen gesetzlich geregelten Rechten Gebrauch zu machen. Ereignisse höherer Gewalt, ferner Rohmaterialien- und Betriebsstoffmangel, Streiks, Betriebsstörungen und dgl. berechtigen den Verkäufer entweder zum Rücktritt vom Vertrag oder zur Vereinbarung neuer Lieferzeiten. Dies gilt auch dann, wenn solche Umstände während eines bereits vorliegenden Verzuges auftreten.
6. Erwärmt dem Käufer wegen eines Verzuges nachweislich Schaden, so ist er unter Ausschluß weiterer Ansprüche berechtigt, eine Verzugsentschädigung von 0,5% für jede volle Woche des Verzuges, im ganzen aber höchstens 5% vom Lieferwert desjenigen Teils der Gesamtlieferung zu verlangen, der infolge der Verspätung nicht rechtzeitig oder nicht zweckdienlich genutzt werden konnte. Verzugsentschädigung kann jedoch nur gefordert werden, wenn Käufer den Verkäufer schriftlich in Verzug und eine Nachfrist von wenigstens zehn Arbeitstagen gesetzt hat.
7. Der Versand erfolgt nach Wahl des Verkäufers mit Kraftfahrzeug, durch Abholung oder per Bahn auf Rechnung und Gefahr des Käufers. Für Bruch oder Beschädigung irgendwelcher Art während des Transports übernimmt Verkäufer keinerlei Haftung, auch nicht bei frachtfreier Lieferung. Der Abschluß einer Transportversicherung erfolgt nur nach vorheriger Vereinbarung und auf Kosten des Käufers. Bei Bahnversand berechtigt der bahnseitig geforderte Vermerk auf dem Frachtbrief "Mangelhaft verpackt" nicht zur Geltendmachung von Schadenersatz. Verkäufer bleibt vorbehalten, Abnahme der Ware im Werk zu beanspruchen. Verpackung bei Bahnversand erfolgt gegen Berechnung, ansonsten bedarf es ausdrücklicher Vereinbarung. Transportschäden sind innerhalb von drei Tagen nach Erhalt der Ware dem Verkäufer zu melden.
8. Verkäufer leistet Gewähr für die fachgerechte Ausführung der eigenen Werksarbeit nach den anerkannten Regeln der Technik. Beanstandungen sind vom Käufer ohne schuldhaftes Zögern sofort nach Empfang der Ware Verkäufer schriftlich anzuzeigen. Geringfügige Abweichungen in der Form, den Formen, Farben und Maßen geben dem Käufer kein Recht zur Beanstandung. Abweichungen der vorbezeichneten Art berechtigen Käufer nicht zum Rücktritt vom Vertrag oder zur Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen, es sei denn, daß im Einzelfalle Abweichungen ausdrücklich ausgeschlossen sind. Bei berechtigten Beanstandungen hat Verkäufer zunächst das Recht auf Nachbesserung oder Nachlieferung innerhalb einer angemessenen Frist. Solange Verkäufer die Nachbesserung oder Nachlieferung möglich ist, kann sich Käufer nicht auf ein Zurückbehaltungsrecht oder ein Leistungsverweigerungsrecht berufen.

Die beanstandete Ware oder das gerügte Einzelteil ist vom Käufer frei Bahnhof Versandstation (bei Bahnversand) bzw. frei Werk (bei Kraftfahrzeugversand) auf seine Gefahr zurückzusenden, bevor evtl. Ersatz geliefert werden kann.

9. Auch im Falle berechtigter Mängelrüge sind Ansprüche des Käufers auf Ersatz eines mittelbaren oder unmittelbaren Folgeschadens ausgeschlossen. Weitere Ansprüche des Käufers, gleich aus welchem Rechtsgrund, insbesondere ein Anspruch auf Ersatz von Schäden, die nicht am Liefergegenstand selbst entstanden sind, sind ausgeschlossen. Gleiches gilt für Ansprüche aus der Produkthaftpflicht und aus unerlaubter Handlung, es sei denn, Verkäufer haftet in Fällen von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit zwingend. Sämtliche Ansprüche des Käufers gegen Verkäufer, gleich aus welchem Rechtsgrund, verjähren binnen sechs Monaten ab Lieferung/Gefahrübergang. Hat Verkäufer Arbeiten an Bauwerken zu erbringen, gelten abweichend von der gesetzlichen Regelung die Bestimmungen der VOB/B einschließlich der Gewährleistung nach § 13 VOB/B.
10. Tritt Käufer aus berechtigtem Grunde vom Auftrag zurück, so hat er an Verkäufer gleichwohl die entstandenen Kosten für Planung und Fertigung zu erstatten, mindestens jedoch 20 % der gesamten Kaufsumme zu zahlen. Bei unberechtigtem Rücktritt des Käufers gelten die gesetzlichen Bestimmungen. Verkäufer ist in diesem Falle berechtigt, vorbehaltlich des Nachweises eines höheren Schadens mindestens 25 % des Kaufpreises als pauschalen Schadenersatz zu verlangen. Käufer ist berechtigt, nachzuweisen, daß der tatsächliche Schaden geringer ist als 25% des Kaufpreises.
11. Die Preise verstehen sich, wenn nichts anderes schriftlich vereinbart ist, in Deutscher Mark zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer, die zum Zeitpunkt der Lieferung gültig ist. Vereinbarte Preise schließen die Kosten für Fracht und Lieferung nicht ein. Verkäufer ist gestattet, entsprechend der Branchenüblichkeit Rohmaterial-Preiserhöhungen, Lohnerhöhungen oder ähnliches dem Käufer auch ohne vorherige Benachrichtigung zu berechnen. Maßgebend sind die am Tage der Lieferung gültigen Preise. Solche Preiserhöhungen berechtigen den Käufer nicht zum Rücktritt.
12. Zeichnungen, Skizzen und Entwürfe bleiben Eigentum des Verkäufers und dürfen weder nachgeahmt noch sonst zum Nachteil des Verkäufers verwendet werden.
13. Bis zur vollständigen Zahlung des Kaufpreises einschließlich aller Nebenforderungen sowie bis zur Bezahlung vorausgegangener Warenlieferungen - bei Bezahlung durch Schecks und Wechsel bis zur Scheck-/Wechseleinlösung - bleiben die gelieferten Waren Eigentum des Verkäufers. Bis zur vollständigen Zahlung bleiben auch eingebaute oder weiter bearbeitete Teile Eigentum des Verkäufers. Käufer ist bis zur vollständigen Zahlung nicht berechtigt, die Waren an Dritte zu verpfänden oder zur Sicherheit zu übereignen. Werden die unter Eigentumsvorbehalt stehenden Waren beim Käufer gepfändet oder beschlagnahmt, so hat dieser den Verkäufer sofort zu benachrichtigen. Der Käufer trägt die Kosten einer Intervention des Verkäufers und hat diese Kosten auf Verlangen vorzuschießen.
14. Eine Änderung des Geschäftssitzes sowie eine Änderung der Rechtsform seines Unternehmens hat der Käufer dem Verkäufer innerhalb drei Tagen nach Vornahme anzuzeigen. Verkäufer ist berechtigt, in solchem Falle sofortige Zahlung von noch ausstehenden Forderungen zu verlangen oder vom Vertrag zurückzutreten. Käufer darf die gelieferte Ware nur mit Zustimmung des Verkäufers in ein umgewandeltes oder neu gegründetes Unternehmen einbringen.
15. Auftragsänderungen des Käufers sind nur innerhalb von drei Tagen an Zugang der Auftragsbestätigung des Verkäufers möglich und anzuzeigen. Sie bedürfen der Genehmigung durch Verkäufer.

III. Zahlungsbedingungen

1. Die Zahlung erfolgt gemäß getroffener Vereinbarung oder innerhalb 30 Tagen nach Rechnungsdatum netto Kasse. Die Rechnungsbeträge sind unabhängig vom Eingang der Ware zahlbar. Die Frist ist auch bei Rechnungsbeanstandungen einzuhalten. Mängelrügen heben die Zahlungsverpflichtungen nicht auf. Die Zurückhaltung von Zahlungen oder die Aufrechnung wegen etwaiger von Verkäufer nicht anerkannter Gegenansprüche des Käufers sind nicht statthaft.
2. Schecks und diskontfähige Wechsel werden nur aufgrund ausdrücklicher Vereinbarung und nur zahlungshalber angenommen. Diskont- und Wechselspesen gehen zu Lasten des Käufers. Skonto wird bei Zahlung mit Wechseln nicht gewährt.
3. Falls Käufer dem Verkäufer gegenüber seine Zahlungsverpflichtungen nicht erfüllt, in Zahlungsschwierigkeiten gerät oder falls sonstige Umstände bekannt werden, die die Sicherheit der Forderungen von Verkäufer gefährden könnten, wird ohne Rücksicht auf eine nach den getroffenen Zahlungsbedingungen später eintretende Fälligkeit die gesamte dem Verkäufer gegenüber bestehende Schuld sofort fällig und zahlbar. Verkäufer ist in einem solchen Falle berechtigt, Barabdeckung zu fordern.
4. Nach Ablauf des Zahlungsziels ist Verkäufer berechtigt, ohne weitere Abmahnung von Käufer die jeweils z. Z. üblichen Bankzinsen für Kontokorrentkredit, mindestens jedoch 2 % Zinsen über dem jeweiligen Diskontsatz der Deutschen Bundesbank, zu berechnen. Die Geltendmachung weitergehender Ansprüche des Verkäufers bleiben davon unberührt.
5. Zahlungen des Käufers haben nur direkt an Verkäufer zu erfolgen. Vertreter und Reisende sind nicht inkassoberechtigt.